BTGA
Bundesindustrieverband
Technische Gebäudeausrüstung e.V.

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

BTGA-Branchenbarometer Herbst 2026

Analyse zur Marktentwicklung und konjunkturellen Lage der Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA)



DIE MARKTLAGE ZUSAMMENGEFASST

Der Markt befindet sich in einer Übergangsphase: Der großvolumige Wohnungsbau erholt sich langsam, im Nichtwohnbau bieten einzelne Marktsegmente wie der öffentliche Bau Chancen. Bestandsmaßnahmen zeigen eine konstante Nachfrage.

Erstellt von der B+L Marktdaten GmbH im Auftrag des BTGA – Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.

B+L MARKTDATEN

INHALT

Marktrelevanz Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau 4
Klimarelevanz Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau 10
Marktentwicklung Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau 15
Konjunkturelle Lage bei den TGA-Fachbetrieben 25
Konsequenzen und Handlungsfelder 31
Ausgewählte Sekundärquellen 32

HERAUSGEBER

BTGA – Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin
040 2060 8887 30
info@btga.de
www.btga.de

ERSTELLT VON

B+L Marktdaten GmbH
Markt 26, 53111 Bonn
www.BL2020.com

IHR ANSPRECHPARTNER



Marcel Dresse

MD@BL2020.COM

RECHTLICHER HINWEIS

Trotz aller Sorgfalt bei der Recherche, Berechnung und Prognose für diese Studie kann die B+L keine rechtliche Verantwortung für die Informationen und Prognosen übernehmen.

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Neubau unter Druck. Bestand im Fokus.

Der Markt auf einen Blick – Kennzahlen zu Nichtwohnbau, großvolumigem Wohnungsbau und TGA-Fachbetrieben.

Hinweis: als großvolumiger Wohnungsbau sind Gebäude ab 6 Vollgeschossen oder mehr als 30 Wohneinheiten definiert.

25,06
Mio. m²
erstellte Fläche im Nichtwohnbau 2026
–3,9 % im Vergleich zum Jahr 2025

1,54
Mio. m²
erstellte Fläche im großvolumigen Wohnbau 2026
+1,2 % im Vergleich zum Jahr 2025

85,76
Mrd. EUR
Bauinvestitionen im großvolumigen Wohnbau und Nichtwohnbau 2026
–4,4 % real im Vergleich zum Jahr 2025

79,6 %
der Aufträge der befragten TGA-Betriebe entfielen im Jahr 2026 auf den Nichtwohnbau

11,8 %
der Betriebe meldeten 2026 stornierte oder verschobene Aufträge
Vorjahr: 43,7 %

47,3 %
nennen fehlende Fachkräfte als größte Herausforderung
Oktober 2026

KERNBOTSCHAFTEN

01
Neubau
Schwache Entwicklung der Fertigstellungen im Jahr 2026.
Wohnungsbau und öffentlicher Bau bieten Marktchancen im Jahr 2027.

02
Bestand
Steigende Investitionen im Wohnbau, bei leichten Rückgängen im Nichtwohnbau.
Instandhaltung und Wartung zeigen eine bessere Entwicklung als Sanierungen.

03
TGA-Betriebe
2026: Schwache Entwicklung im Neubau, stärkere Nachfrage bei Instandhaltung und Wartung.
Positive Erwartungen für das Jahr 2027.

VORWORT

Der BTGA – Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. – vertritt die industriell ausgerichteten Unternehmen der Gebäudetechnik. Diese repräsentieren die TGA-Branche, die mit einem Jahresumsatz von rund 90 Milliarden Euro ein bedeutender Akteur im Bereich der Nichtwohngebäude und auch der Wohngebäude ist. In der Gebäudetechnik kommt eine Vielzahl der Disziplinen zusammen: Von der Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitär- und Elektrotechnik bis zur Regelungstechnik und Gebäudeautomation. Die TGA-Branche nimmt somit einen wichtigen Platz sowohl im deutschen Wirtschaftssystem als auch beim Klimaschutz ein. Der BTGA hat deshalb entschieden, regelmäßig das vorliegende Branchenbarometer zur wirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Branche der Technischen Gebäudeausrüstung erstellen zu lassen.

rund 90

Mrd. EUR

Jahresumsatz der TGA-Branche im Jahr 2025

45.000

Beschäftigte

in den Mitgliedsunternehmen des BTGA

LEITFRAGEN DES BRANCHENBAROMETERS

- Wie entwickeln sich die Bauwirtschaft und die relevanten Marktsegmente im Jahr 2026 und in den kommenden Jahren?
- Welche Unterschiede zeigen sich in der Entwicklung der einzelnen Segmente?
- Wie haben sich die Aufträge bei den TGA-Fachbetrieben im Jahr 2026 entwickelt?
- Wo liegen Chancen und Potenziale für die TGA-Branche angesichts des nach wie vor schwachen Marktumfelds?



Marktrelevanz Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau

Flächen, Gebäudetypen und Bauinvestitionen

25,06

Mio. m²

neu erstellte Fläche im Nichtwohnbau im Jahr 2026

Prognose 2027: -6,2 %

1,54

Mio. m²

neu erstellte Fläche im großvolumigen Wohnungsbau im Jahr 2026

Prognose 2027: +7,6 %

KERNAUSSAGE DES KAPITELS

Hinsichtlich der erstellten Flächen in m² dominiert der Nichtwohnbau klar den deutschen Hochbau. Die Bauinvestitionen im deutschen Nichtwohnbau (Neubau und Bestand) lagen im Jahr 2025 bei 78,9 Mrd. EUR. Für den großvolumigen Wohnbau lag das Volumen bei 10,8 Mrd. EUR. Während die Investitionen im Wohnbau in den Jahren 2026 und 2027 nach B+L Prognosen steigen, entwickelt sich der Nichtwohnbau rückläufig.

01 / MARKTSEGMENTE

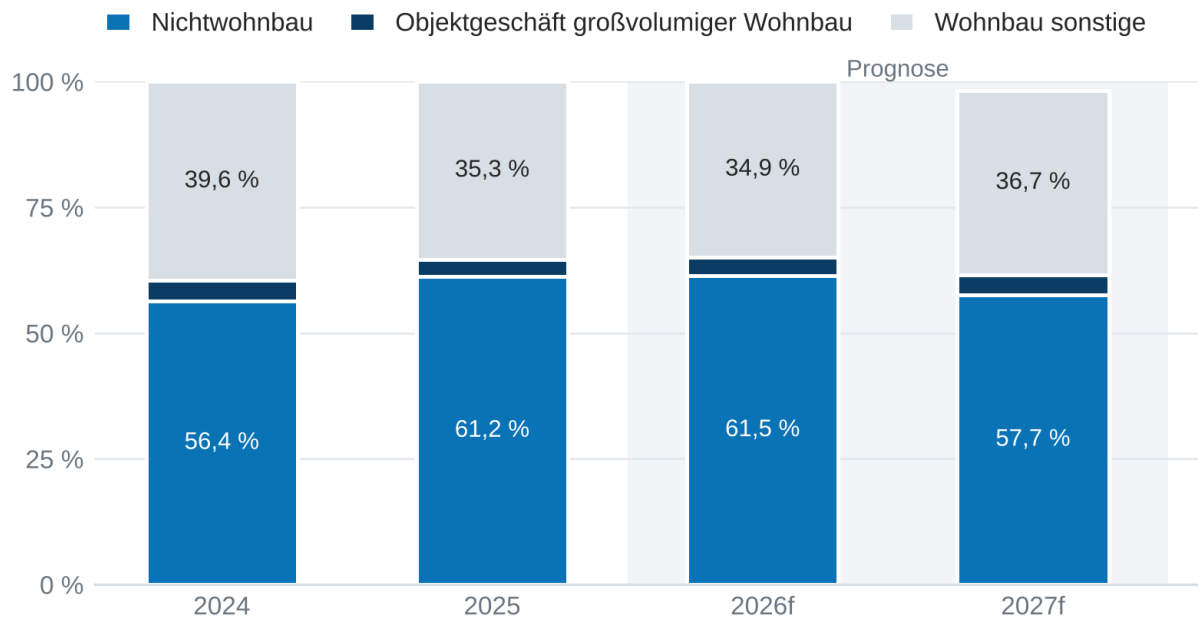
Der Nichtwohnbau gewinnt Anteile. Schwache Entwicklung im Wohnbau 2024 und 2025.

Anteile der Segmente an den neu erstellten Flächen im Hochbau.

ABB. 1

Marktrelevanz bezogen auf die erstellten Flächen im Neubau

Anteilig in % aller erstellten Neubauflächen



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

61,2

Prozent

aller neu erstellten Flächen entfielen 2025 auf den Nichtwohnbau.

VERSCHIEBUNGEN BEI DEN GEBÄUDETYPEN

Im Wohnbau zeigten sich im Jahr 2025 stärkere Rückgänge als im Nichtwohnbau. Damit konnte der Nichtwohnbau im Neubau anteilig an Bedeutung gewinnen. In der Prognose für das Jahr 2027 zeigt sich hingegen ein anteiliger Bedeutungsgewinn des Wohnbaus.

01 / WELCHE GEBÄUDETYPEN DOMINIEREN?

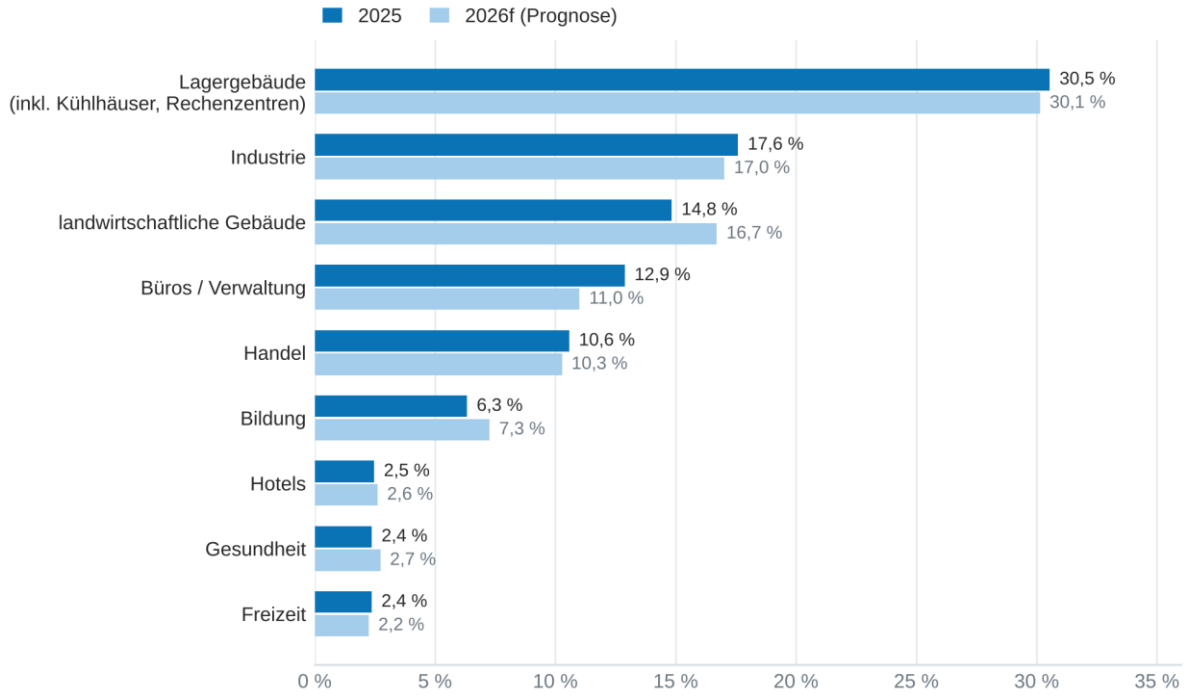
Ein Markt. Unterschiedliche Anforderungen.

Gebäudetypen im Nichtwohnbau im Vergleich.

ABB. 2

Marktrelevanz der Gebäudetypen im Nichtwohnbau

Anteilig in % der erstellten Flächen, 2025 und Prognose 2026



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

30,5

Prozent

der erstellten Flächen des Jahres 2025 entfielen auf Lagergebäude.

HETEROGENITÄT IM NICHTWOHNBAU

Die einzelnen Gebäudetypen im Nichtwohnbau entwickeln sich nicht nur unterschiedlich im Neubau, die verschiedenen Nutzungszwecke stellen zudem sehr unterschiedliche Anforderungen an die Technische Gebäudeausrüstung (TGA).

01 / ENTWICKLUNG DER BAUINVESTITIONEN

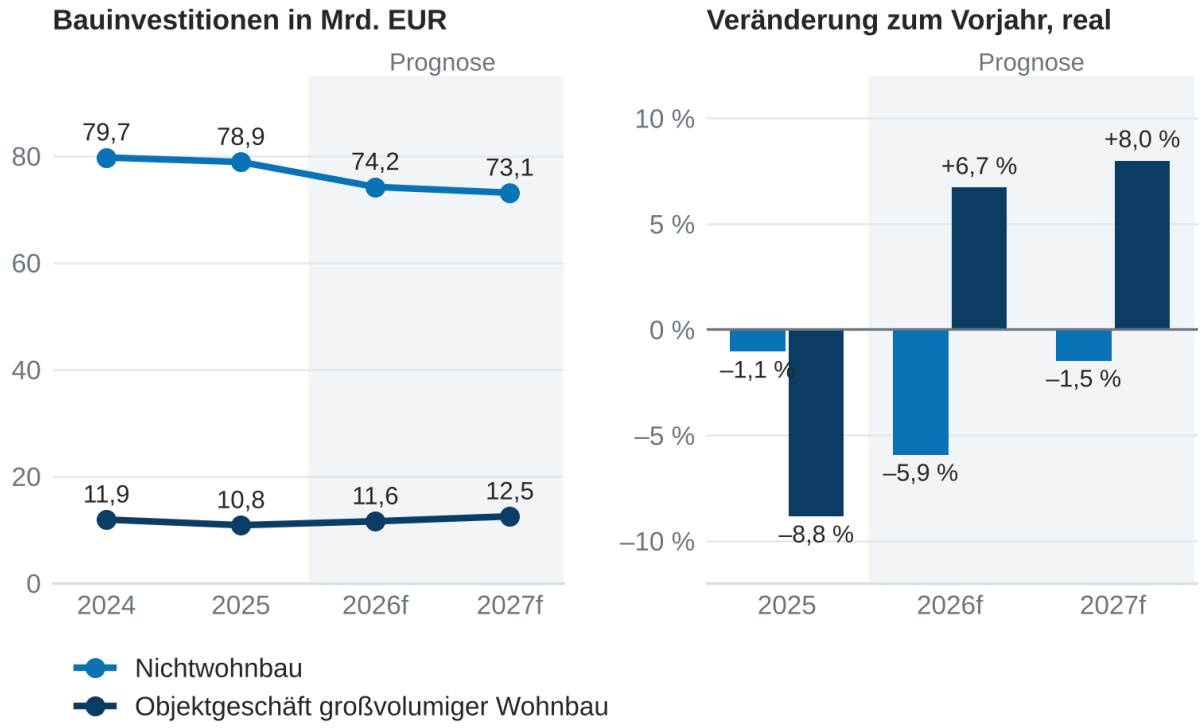
Hohe Volumen im Nichtwohnbau. Positive Prognose im großvolumigen Wohnbau.

Bauinvestitionen in Neubau und Bestand, zu konstanten Preisen.

ABB. 3

Bauinvestitionen in Neubau und Bestand

In Mrd. EUR und in % zum Vorjahr, zu konstanten Preisen



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

10,8
Mrd. EUR

wurden im Jahr 2025 im großvolumigen Wohnungsbau investiert

Prognose 2026: +6,7 %

78,9
Mrd. EUR

wurden im Jahr 2025 im Nichtwohnbau investiert

Prognose 2026: –5,9 %

89,7
Mrd. EUR

Gesamtinvestitionen (Neubau und Bestand) im großvolumigen Wohnbau und Nichtwohnbau

01 / WIE VERTEILEN SICH DIE BAUINVESTITIONEN?

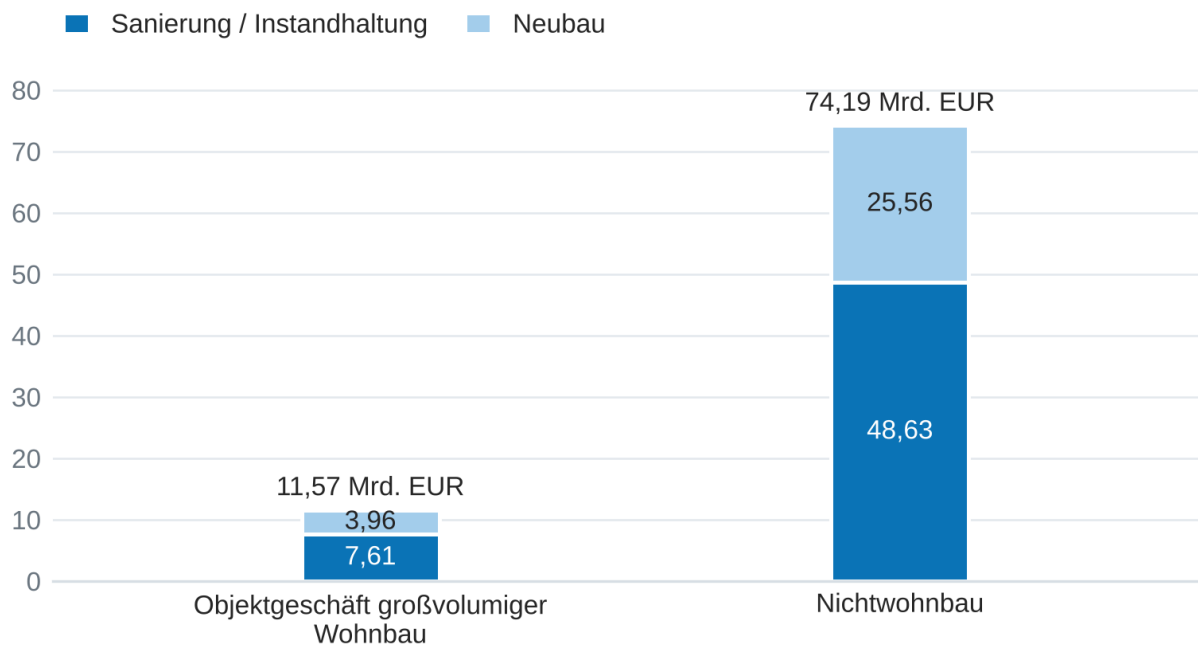
Hohe Marktrelevanz des Gebäudebestands.

Bauinvestitionen nach Segmenten

ABB. 4

Bauinvestitionen nach Segmenten im Jahr 2026 (vorläufige Daten)

In Mrd. EUR, zu konstanten Preisen



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026

BESTAND ALS TAKTGEBER

Rund zwei Drittel der Bauinvestitionen des Jahres 2026 wurden im Bestand getätigt. Die Bestandsinvestitionen im Nichtwohnbau sind dabei mehr als 6-mal so hoch wie im großvolumigen Wohnbau. Dabei spielen auch die Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen eine zentrale Rolle.

Im Nichtwohnbau gewinnen Sanierungen und Instandhaltung im Jahr 2027 nach B+L Prognosen an Bedeutung, im großvolumigen Wohnbau entwickelt sich dagegen der Neubau positiver als der Bestand.

01 / BAUINVESTITIONEN NACH MARKTSEGMENTEN

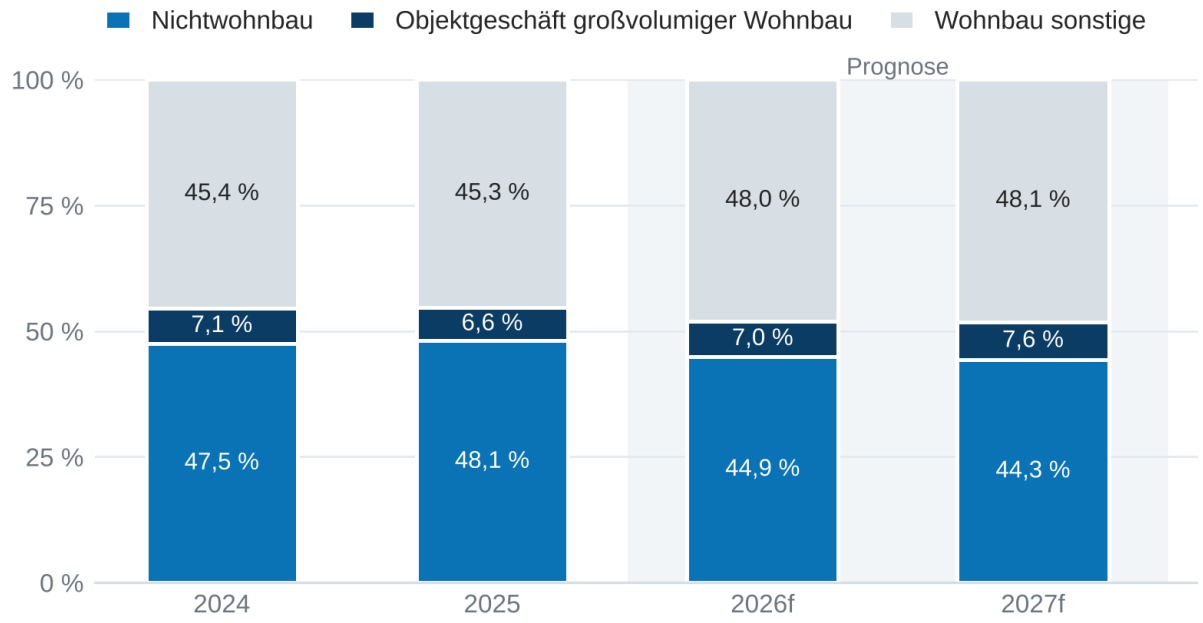
Der Wohnbau holt bei den Investitionen auf.

Anteile der Segmente an den Bauinvestitionen im Hochbau, Neubau und Bestand.

ABB. 5

Marktrelevanz der Marktsegmente bezogen auf die Bauinvestitionen

Anteilig in % der Bauinvestitionen im Hochbau (Neubau und Bestand)



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

48,1

Prozent

der Investitionen im deutschen Hochbau (Neubau und Bestand) entfielen 2025 auf den Nichtwohnbau.

STEIGENDE MARKTANTEILE IM WOHNBAU

Die negative Entwicklung des Nichtwohnbaus in der Prognose bei gleichzeitig steigenden Investitionen im Wohnbau reduziert den Anteil des Nichtwohnbaus an den gesamten Bauinvestitionen bis zum Jahr 2027 von 48,1 % auf 44,3 %.



Klimarelevanz Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau

Gebäudebestand, Energieverbrauch und Energieträger

2,16
Mio.

konditionierte Nichtwohngebäude im Bestand

72,6 %

des Energieverbrauchs im Nichtwohnbau entfallen auf Raumwärme (2024)

61,1 %

der Raumwärme im Nichtwohnbau stammen aus Gas, Öl und Kohle (2024)

KERNAUSSAGE DES KAPITELS

Der Energieverbrauch liegt im Wohnbau deutlich höher als im Nichtwohnbau. Gleichzeitig zeigt sich im Nichtwohnbau ein nach wie vor hoher Anteil fossiler Energieträger in der Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser. Die TGA-Branche und die TGA-Fachbetriebe spielen hier eine zentrale Rolle auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand.

02 / ENERGETISCH RELEVANTE NICHTWOHNGEBÄUDE

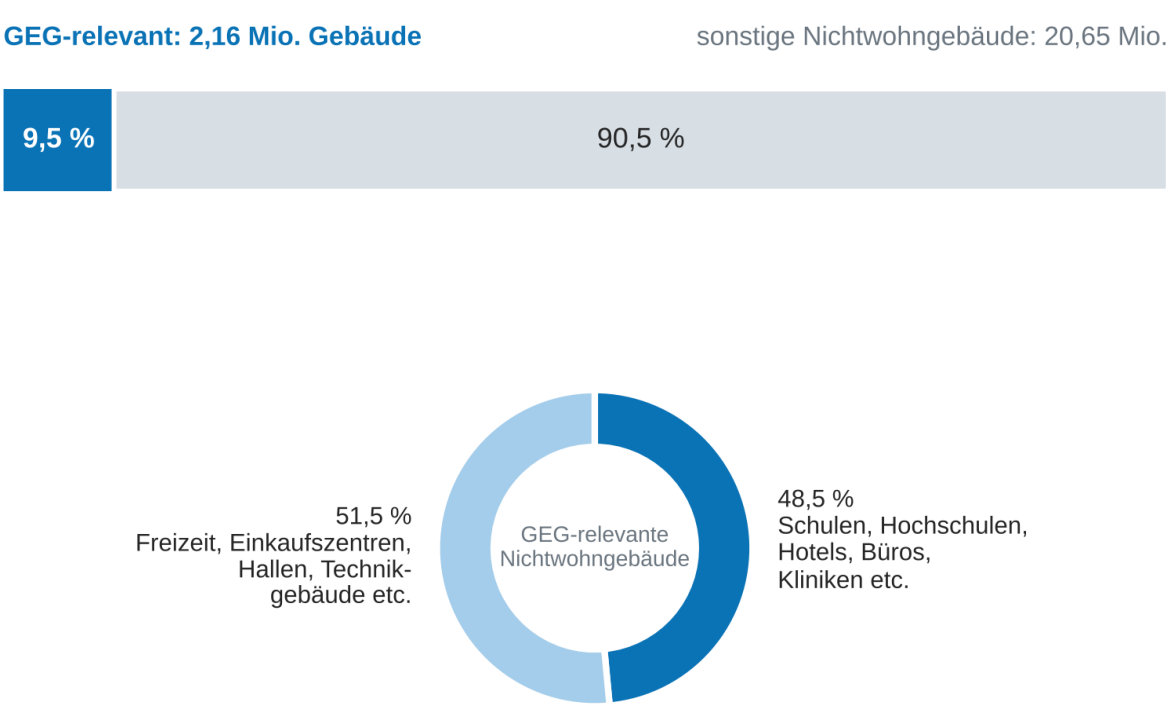
Jedes zehnte Nichtwohngebäude ist GEG- bzw. GModG-relevant.

Gebäudebestand im Nichtwohnbau nach Relevanz für das Gebäudeenergiegesetz.

ABB. 6

Nichtwohngebäude im Bestand nach GEG- bzw. GModG-Relevanz

Anzahl Gebäude und Anteil in %



Quelle: IWU, Fortschreibung B+L, 10/2026

EIN ZEHNTEL DER NICHTWOHNGEBÄUDE IST KONDITIONIERT

Von den rund 22,8 Mio. Nichtwohngebäuden sind 9,5 % bzw. rund 2,16 Mio. Gebäude thermisch konditioniert. Diese Gebäude stehen bei energetischen Sanierungen im Fokus und stellen für die TGA-Fachbetriebe ein relevantes Marktpotenzial dar.

02 / ENERGIEVERBRAUCH DES GEBÄUDEBESTANDS

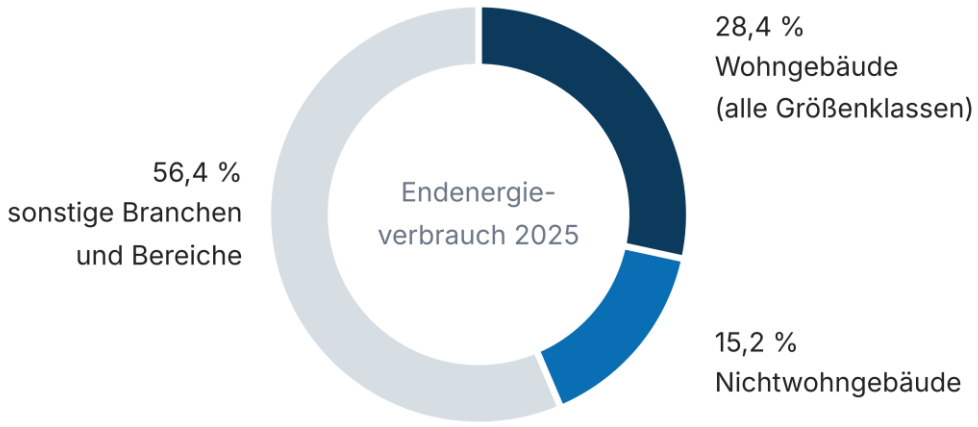
Gebäude sind ein zentraler Verbraucher.

Endenergieverbrauch in Deutschland nach Sektoren, Basis 2025.

ABB. 7

Endenergieverbrauch in Deutschland nach Sektoren

Anteilig in %, Basis 2025 (vorläufige Daten)



Quelle: AG Energiebilanzen, Umweltbundesamt, B+L, 10/2026

SCHLÜSSELROLLE DER TGA IM BEREICH DER ENERGIEEFFIZIENZ

43,6 % des deutschen Endenergieverbrauchs des Jahres 2025 entfiel auf den Gebäudebestand. Wohngebäude haben einen deutlich größeren Anteil als der Nichtwohnbau. Raumwärme hat dabei mit 78,9 % bzw. 72,6 % den größten Anteil am Energieverbrauch im Gebäudebestand (Stand: 2024).

Den TGA-Fachbetrieben kommt in der Sanierung und Instandhaltung der technischen Anlagen eine Schlüsselrolle zu.

02 / ENERGIEVERBRAUCH NACH VERWENDUNG

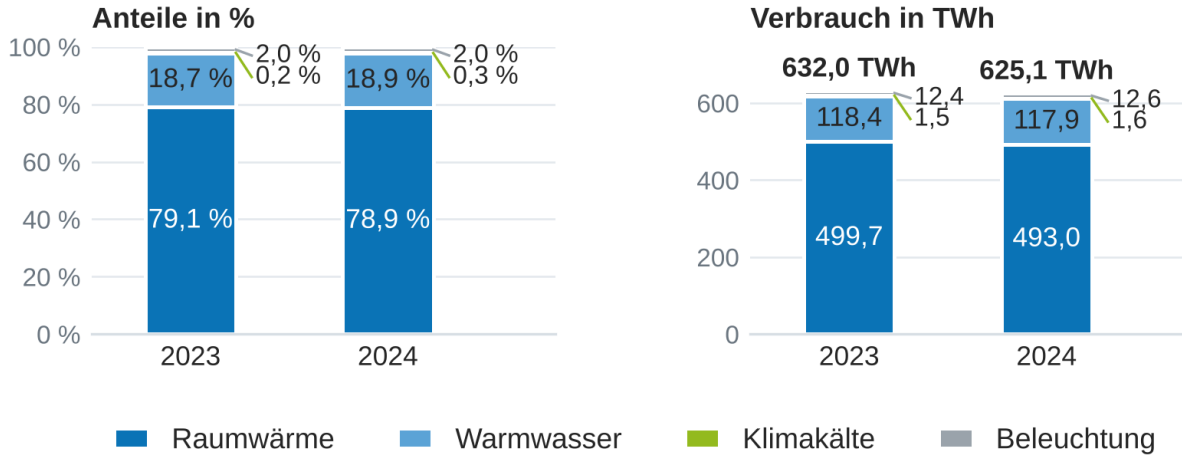
Raumwärme dominiert den Energieverbrauch in Wohn- und Nichtwohnbau.

Energieverbrauch nach Verwendung, Anteile und absolute Werte.

ABB. 8

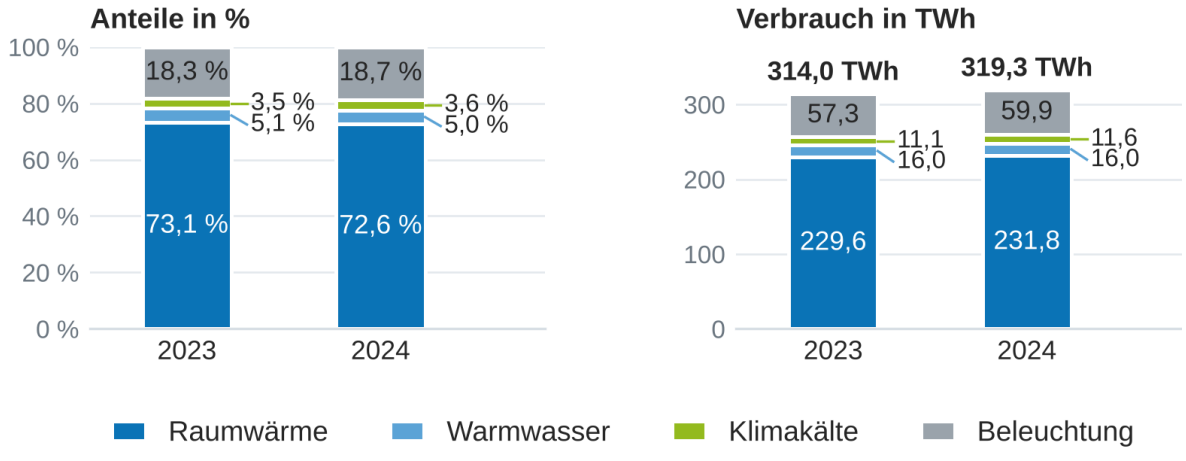
Energieverbrauch im Wohnbau nach Verwendung

Alle Gebäudetypen und Größenklassen; anteilig in % und in TWh



Energieverbrauch im Nichtwohnbau nach Verwendung

Alle Gebäudetypen und Größenklassen; anteilig in % und in TWh



Quelle: AG Energiebilanzen, Umweltbundesamt, B+L, 10/2026

02 / GENUTZTE ENERGIETRÄGER

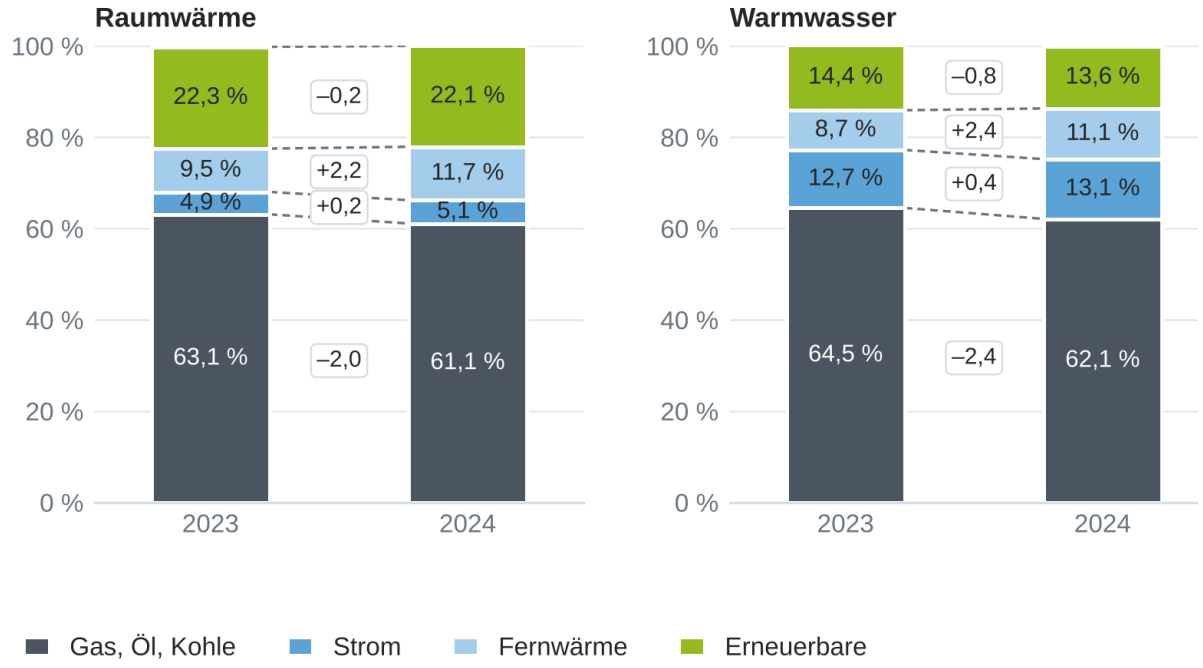
Fossile Energieträger von hoher Relevanz. Jedoch rückläufige Anteile im Zeitverlauf.

Bedeutung der Energieträger für Raumwärme und Warmwasser im Nichtwohnbau.

ABB. 9

Energieträger für Raumwärme und Warmwasser im Nichtwohnbau

Anteilig in %



Quelle: AG Energiebilanzen, B+L, 10/2026

730,3

TWh

Energieverbrauch für Raumwärme im Wohnbau und Nicht-wohnbau im Jahr 2024.

HOHER ANTEIL FOSSILER ENERGIETRÄGER

2024 wurden in Nichtwohngebäuden 61,1 % der Raumwärme und 62,1 % des Warmwassers mit fossilen Energieträgern erzeugt.

Dieser Anteil ist seit dem Jahr 2023 um 2,0 bzw. 2,4 Prozentpunkte gesunken. Fernwärme konnte ihren Anteil um 2,2 bzw. 2,4 Prozentpunkte steigern.



Marktentwicklung Nichtwohnbau und großvolumiger Wohnungsbau

Auftragseingänge, Genehmigungen, Fertigstellungen und Prognosen bis 2027

–3,9 %

Prognose der Fertigstellungen im Nichtwohnbau 2026

Prognose 2027: –6,2 %

+1,2 %

Prognose der Fertigstellungen im großvolumigen Wohnbau 2026

Prognose 2027: +7,6 %

KERNAUSSAGE DES KAPITELS

Unterschiedliche Marktentwicklung in den einzelnen Segmenten: Erste Anzeichen einer Erholung des Neubaus im großvolumigen Wohnungsbau stehen einem rückläufigen Neubau im Nichtwohnbau gegenüber. Dabei entwickeln sich ausgewählte Bereiche des öffentlichen Baus positiv, während der gewerbliche Bau eine schwache Nachfrage zeigt. Bestandsmaßnahmen entwickeln sich im Wohnbau leicht positiv. Serielle Sanierungen bieten aufgrund der Projektgröße und der geforderten technischen Expertise Marktchancen.

03 / FRÜHINDIKATOR AUFTRAGSEINGÄNGE

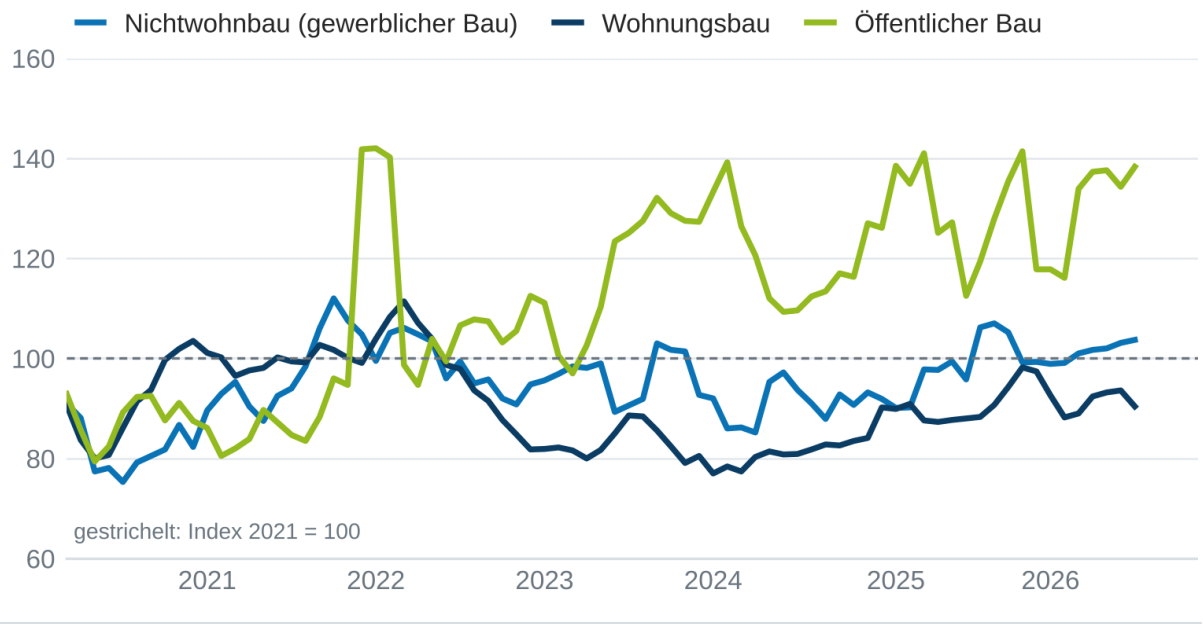
Abweichende Marktentwicklung im öffentlichen Bau.

Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe nach Bausparten.

ABB. 10

Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe

Index, gleitender Mittelwert über 3 Monate



Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung: B+L, 10/2026

STEIGENDE NACHFRAGE IM ÖFFENTLICHEN BAU

Trotz Neubaukrise und schwacher Nachfrage bei Sanierungen sind die Auftragseingänge im öffentlichen Bau seit dem Jahr 2022 gestiegen und liegen aktuell deutlich über dem Niveau der Vorjahre.

03 / WOHNUNGSBAU

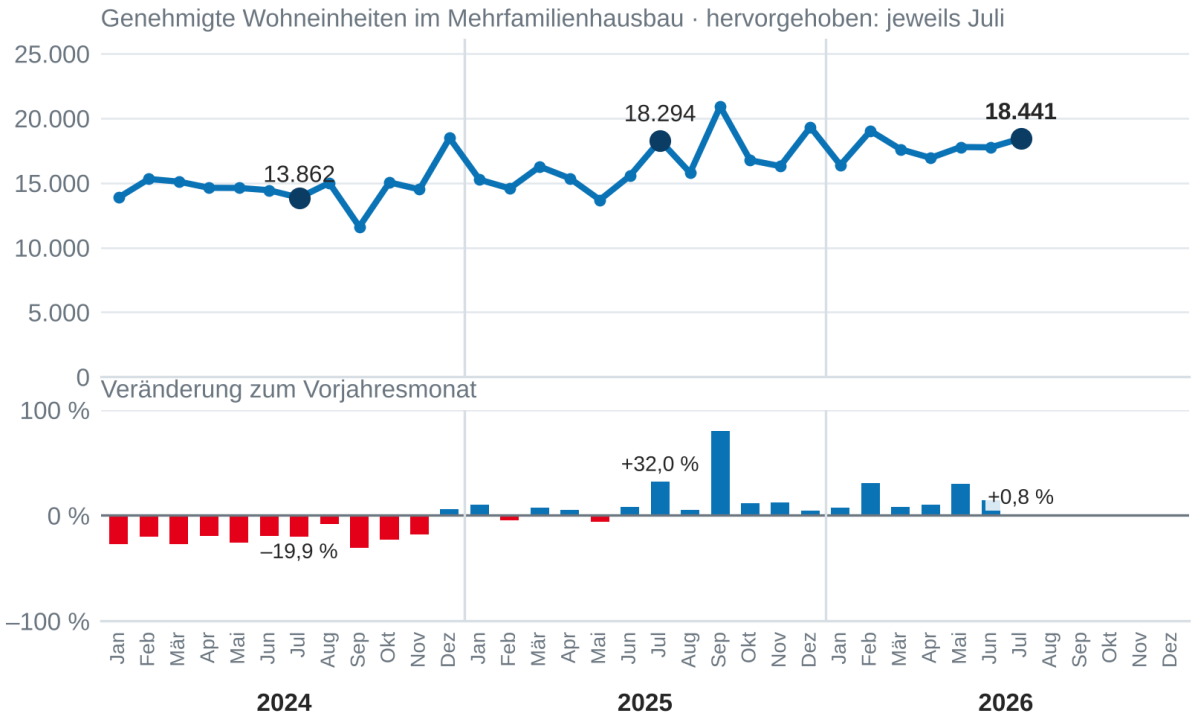
Im Mehrfamilienhausbau deutet sich eine Trendwende an.

Monatliche Baugenehmigungen im Mehrfamilienhausbau (kleine, mittlere, große Projekte).

ABB. 11

Baugenehmigungen im Mehrfamilienhausbau

Wohneinheiten und Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung: B+L, 10/2026

TRENDWENDE IM WOHNBAU

Im Wohnbau haben sich die Genehmigungen im Neubau in den vergangenen 12 Monaten positiv entwickelt. Insbesondere im Mehrfamilienhausbau und im geförderten Wohnungsbau bieten sich Marktchancen für die TGA-Branche.

03 / WOHNUNGSBAU

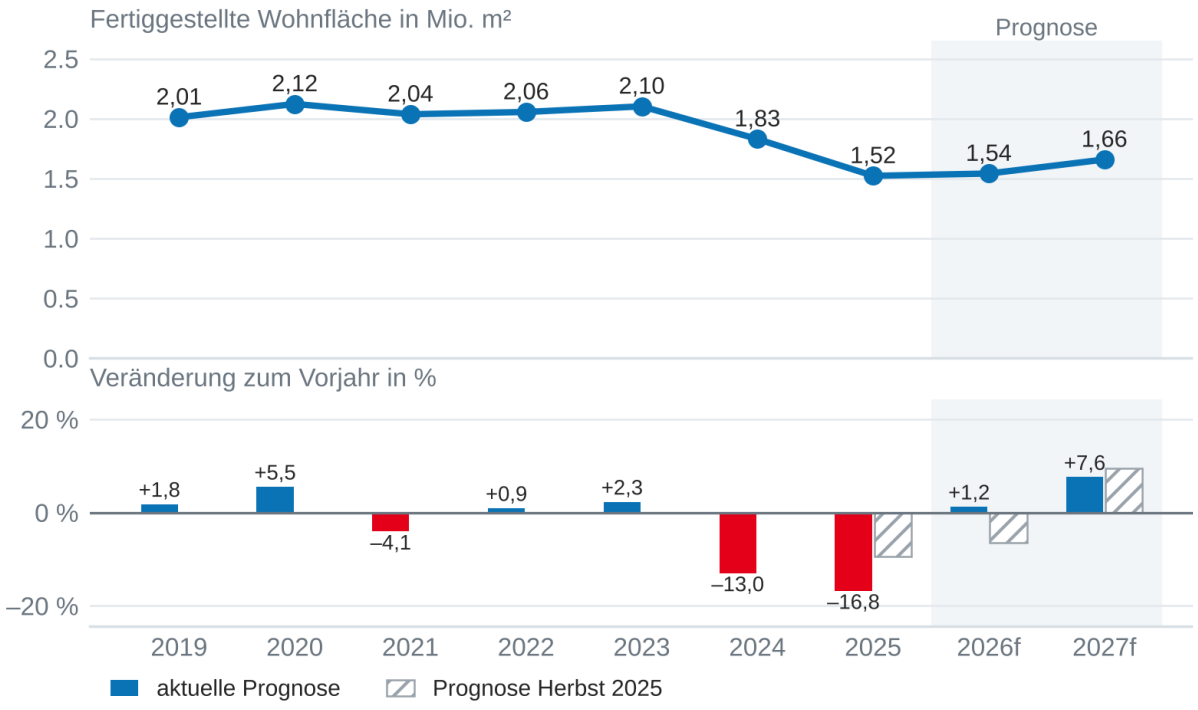
Niveauverschiebung bei den erstellten Flächen im Wohnungsbau.

Fertigstellungen im großvolumigen Wohnungsbau.

ABB. 12

Fertigstellungen im großvolumigen Wohnungsbau

In Mio. m² und in % zum Vorjahr



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose) · großvolumig = ab 6 Vollgeschossen oder mehr als 30 Wohneinheiten

STEIGENDE FERTIGSTELLUNGEN IM WOHNBAU

B+L prognostiziert einen Anstieg der Fertigstellungen im großvolumigen Wohnbau in den Jahren 2026 und 2027. Das Vorkrisenniveau wird jedoch im Prognosezeitraum nicht erreicht. 2027 werden demnach rund 400.000 m² weniger erstellt als noch im Jahr 2023.

03 / NICHTWOHNBAU

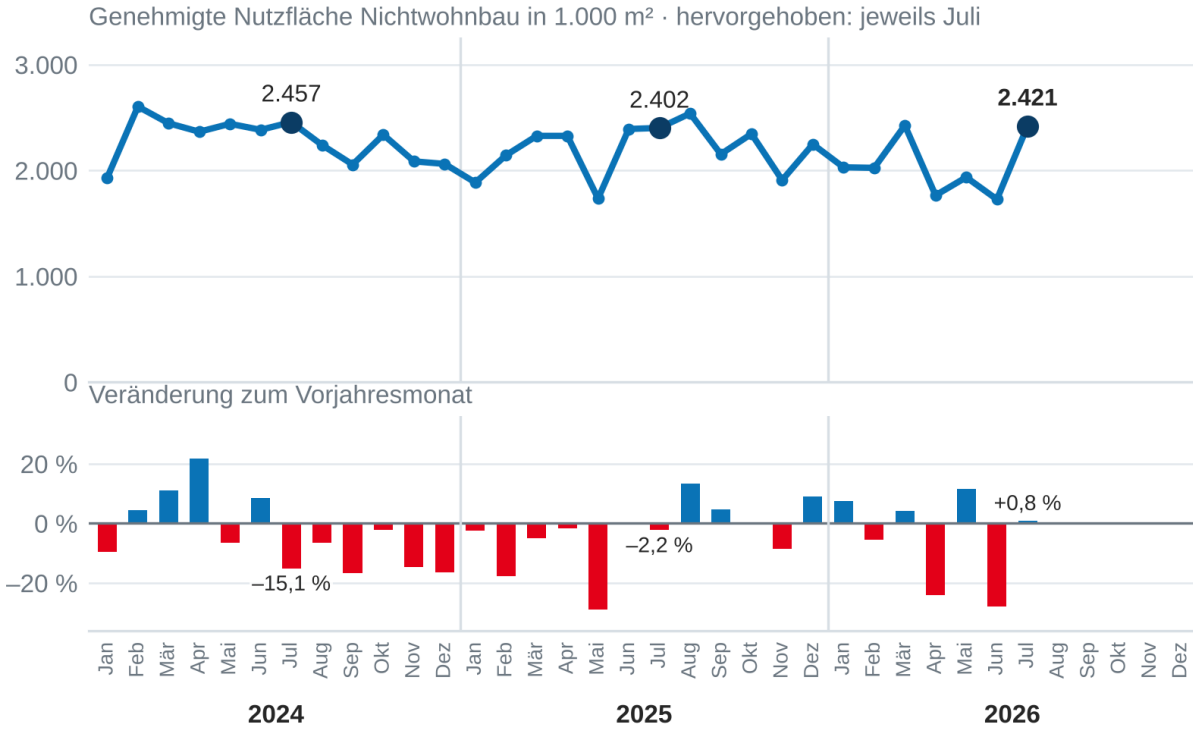
Schwache Genehmigungsaktivität im Nichtwohnbau.

Monatliche Baugenehmigungen im Nichtwohnbau.

ABB. 13

Baugenehmigungen im Nichtwohnbau

Nutzfläche in 1.000 m² und Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung: B+L, 10/2026

STAGNATION IM NICHTWOHNBAU

Der Neubau von Nichtwohngebäuden entwickelt sich schwächer als der Wohnbau. Im Juli 2026 wurden 2,4 Mio. m² genehmigt. Das Volumen liegt damit auf vergleichbarem Niveau wie im Jahr 2025 und unter dem Niveau des Jahres 2024.

03 / NICHTWOHNBAU

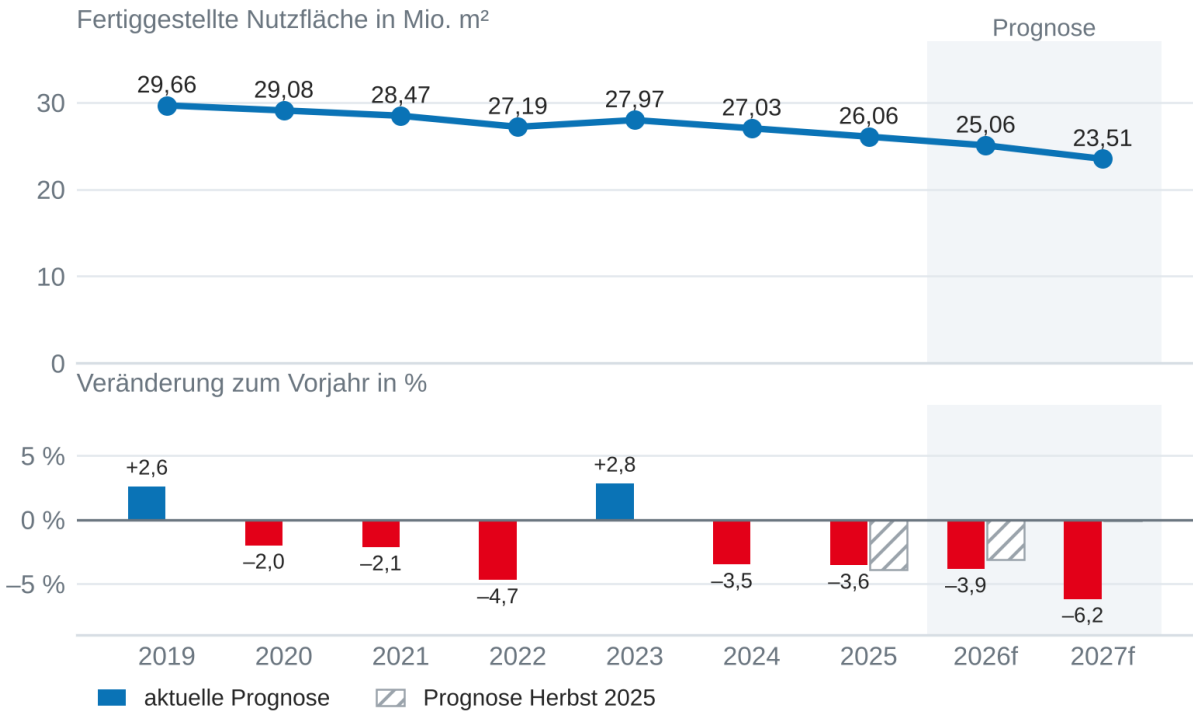
Die Fertigstellungen im Nichtwohnbau sinken weiter.

Fertigstellungen im Nichtwohnbau mit Prognose bis 2027.

ABB. 14

Fertigstellungen im Nichtwohnbau

In Mio. m² und in % zum Vorjahr



Quelle: Statistisches Bundesamt, B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

FERTIGSTELLUNGEN REAGIEREN ZEITVERSETZT

Die schwache Genehmigungsaktivität der letzten Jahre führte in den Jahren 2024 und 2025 zu sinkenden Fertigstellungen. Diese schwache Entwicklung wird sich auch 2026 und 2027 fortsetzen. Im Hauptsegment der TGA-Fachbetriebe zeigt sich damit eine anhaltende Marktschwäche in der Neubaunachfrage.

03 / NEUBAU STÄRKER UNTER DRUCK ALS BESTAND

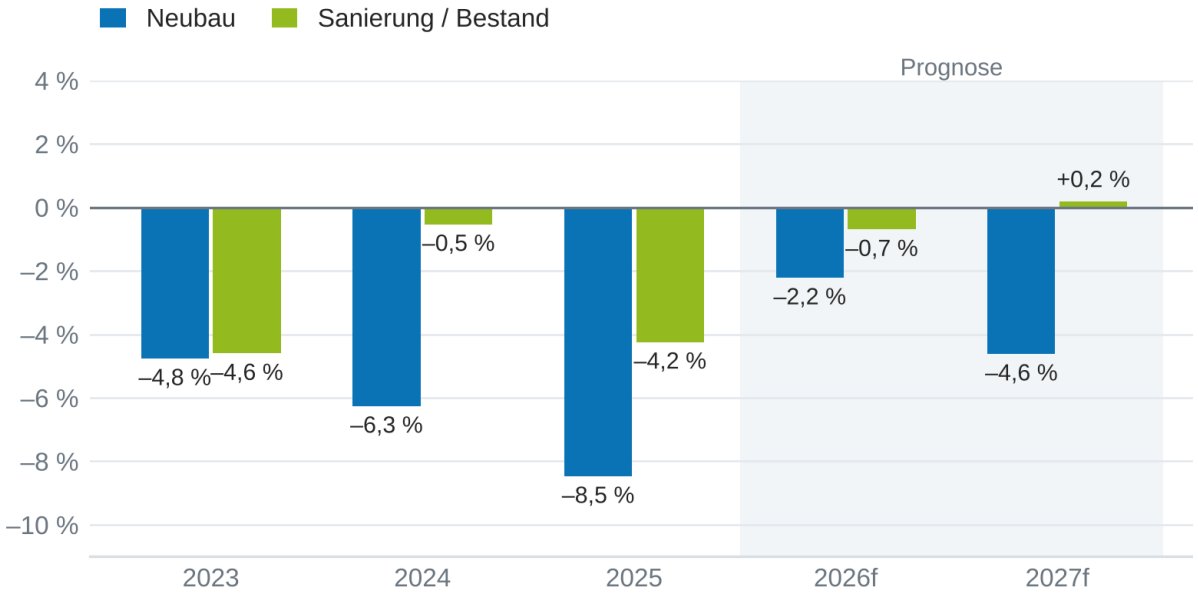
Herausforderndes Marktumfeld durch Rückgänge im Neubau und Zurückhaltung bei Sanierungen.

Bauinvestitionen in Neubau und Bestand / Sanierung im Nichtwohnbau.

ABB. 15

Bauinvestitionen in Neubau und Bestand im Nichtwohnbau

In % zum Vorjahr, real



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

WENIGER STARKE RÜCKGÄNGE IM BESTAND

Auch im Bestand zeigen sich aktuell rückläufige Bauinvestitionen. Damit setzt sich hier die schwache Nachfrage der Vorjahre fort. Dennoch konnten Aufträge im Bereich Instandhaltung und Wartung die Rückgänge im Neubau teilweise kompensieren. Ab dem Jahr 2027 wird ein leichter Anstieg der Bauinvestitionen im Bestand erwartet.

03 / GEBÄUDETYPEN IM NICHTWOHNBAU

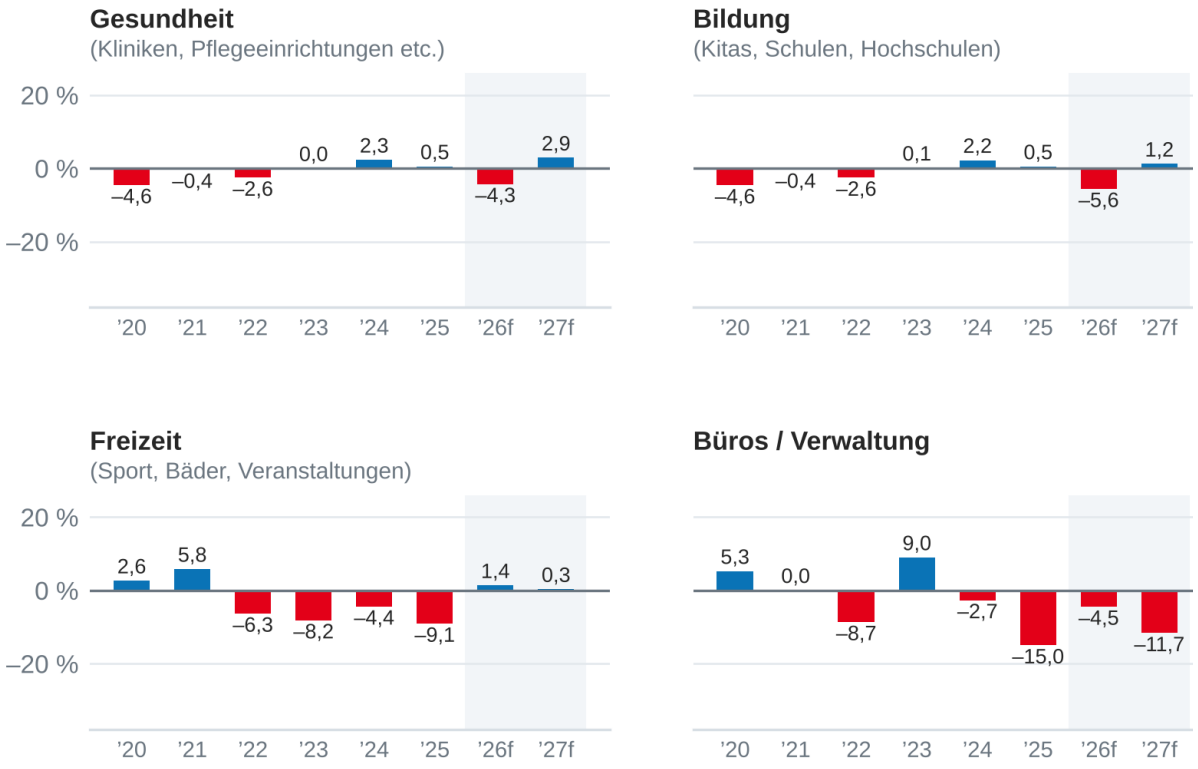
Öffentliche Projekte stützen den Markt.

Entwicklung der erstellten Flächen nach Gebäudetypen 2020 bis 2027, Teil 1.

ABB. 16

Erstellte Flächen im Nichtwohnbau nach Gebäudetypen, Teil 1

In % zum Vorjahr; blau = Zuwachs, rot = Rückgang



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

WOHNBAUÄHNLICHER NICHTWOHNBAU

Im Jahr 2026 zeigt sich nach B+L Prognosen lediglich bei Freizeitgebäuden wie Sportstätten, Veranstaltungsgebäuden, usw. ein Wachstum der erstellten Flächen. Im Jahr 2027 dürfte sich eine positive Entwicklung in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Freizeit zeigen. Hier wird die positive Nachfrage im Bereich des öffentlichen Baus deutlich. Bürogebäude dürften nach B+L Einschätzungen auch im Jahr 2027 eine deutlich rückläufige Entwicklung zeigen und damit die schwache Entwicklung der Vorjahre fortsetzen.

03 / GEBÄUDETYPEN IM NICHTWOHNBAU

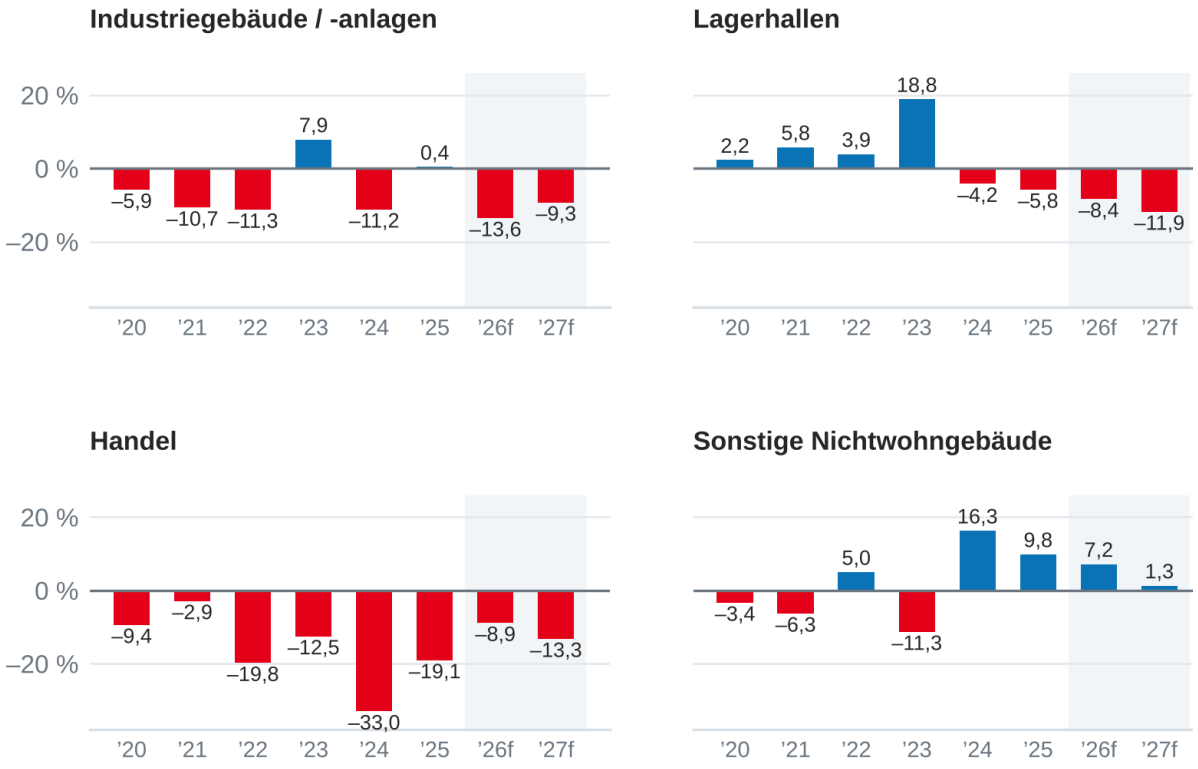
Gewerbliche Projekte bleiben unter Druck.

Entwicklung der erstellten Flächen nach Gebäudetypen 2020 bis 2027, Teil 2.

ABB. 17

Erstellte Flächen im Nichtwohnbau nach Gebäudetypen, Teil 2

In % zum Vorjahr; blau = Zuwachs, rot = Rückgang



Quelle: B+L GlobalBuildingMonitor, 10/2026 (f = Prognose)

HANDELSGEBÄUDE, INDUSTRIE- UND HALLENBAU

Die gewerblichen Gebäude zeigen eine deutlich schwächere Entwicklung als der öffentliche Bau bzw. als die wohnbauähnlichen Nichtwohnbaugebäude. Insbesondere bei Handelsgebäuden zeigen sich im gesamten Darstellungszeitraum deutliche Rückgänge. Da diese Gebäudetypen flächenmäßig sehr relevant sind, wirkt sich die schwache Nachfrage auch auf die Fertigstellungen im gesamten Nichtwohnbau aus.

03 / SERIELLES SANIEREN

Ein Wachstumsmarkt für Großprojekte.

Serielle Sanierung von Quartieren mit vorgefertigten Elementen und Haustechnikmodulen.

1.194
Förderanträge
im Jahr 2024 bewilligt (Jan.-Apr. 2025: 2.143 bewilligte Anträge)

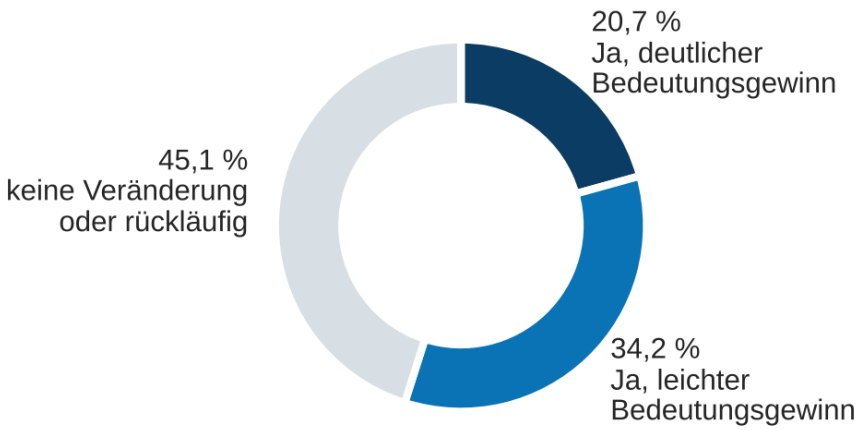
bis 45 %
Tilgungszuschuss in Kombination mit anderen BEG-Förderlinien

500.000
Gebäude
für serielles Sanieren geeignet (laut dena / Energiesprung)

ABB. 18

TGA-Fachbetriebe: Auftragsrelevanz serielles Sanieren

Anteilig in % der befragten Unternehmen



Quelle: B+L-Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros, Oktober 2026 (n = 110)

TGA-Fachexpertise bei Großprojekten

In vielen dieser Projekte werden auch Haustechnikmodule vorgefertigt. Auch im Nichtwohnbau wurden bereits erste serielle Sanierungsprojekte erfolgreich umgesetzt. In der Planung und Umsetzung der Gebäudetechnik bei entsprechenden Großprojekten ist die Fachexpertise der TGA-Fachbetriebe gefragt.



Konjunkturelle Lage bei den TGA-Fachbetrieben

Ergebnisse der B+L-Befragung vom Oktober 2026

110

Unternehmen

TGA-Fachbetriebe, Planungs- und Ingenieurbüros wurden telefonisch von der B+L befragt

+1,9 %

Auftragsentwicklung 2026 im Nichtwohnbau (Schulen, Hotels, Büros, Kliniken)

KERNAUSSAGE DES KAPITELS

Im Jahr 2026 haben sich der großvolumige Wohnbau und öffentliche Projekte positiver entwickelt als der gewerbliche Nichtwohnbau. Der Neubau zeigte erneut eine schwache Nachfrage, doch Sanierungen, Wartung und Instandhaltung konnten die Rückgänge aus dem Neubau zum Teil kompensieren. Auftragsstornierungen sind im Jahr 2026 deutlich zurückgegangen. Die TGA-Fachbetriebe blicken optimistisch auf das Jahr 2027 und berichten von einem längeren Auftragsvorlaufs bzw. erwarten mehr Aufträge für das kommende Jahr.

04 / BEDEUTUNG DES NICHTWOHNAUS

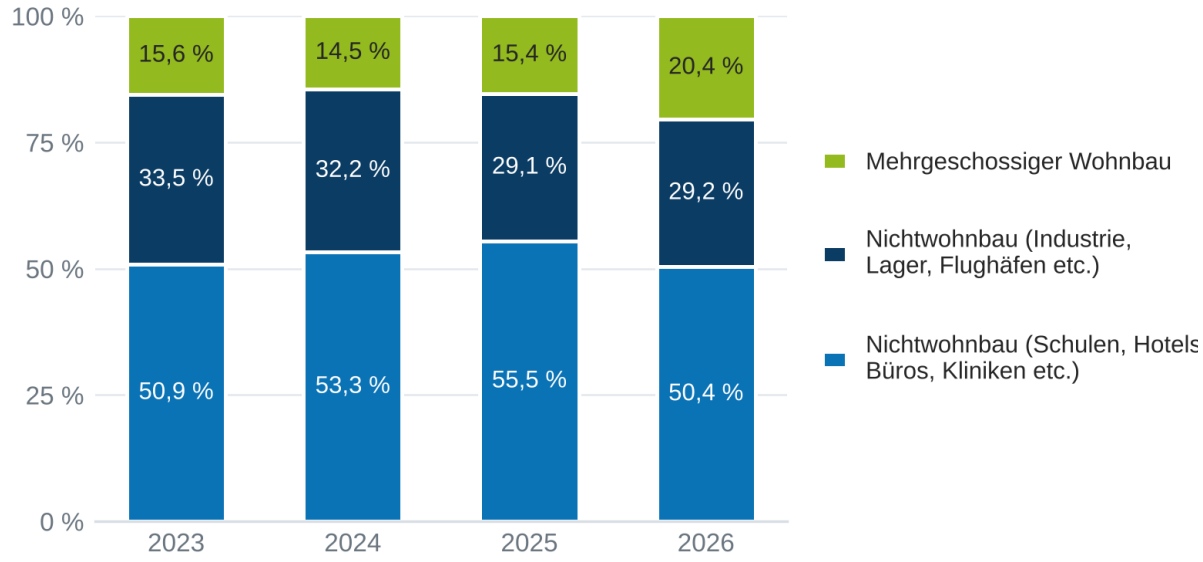
Der Nichtwohnbau trägt die Auftragsbücher.

Auftragsstruktur der befragten TGA-Fachbetriebe nach Gebäudetypen.

ABB. 19

Auftragsstruktur der TGA-Fachbetriebe nach Gebäudetypen

Anteilig in % der Aufträge (Neubau, Sanierung, Wartung, Instandhaltung)



Quelle: B+L-Befragungen Januar 2024 (n = 135), Januar 2025 (n = 121), Januar 2026 (n = 124), Oktober 2026 (n = 110)

ANTEILSVERSCHIEBUNGEN IM ZEITVERLAUF

Die starken Rückgänge im Wohnbau und im gewerblichen Nichtwohnbau haben zu einem anteiligen Bedeutungsgewinn des öffentlichen Nichtwohnbaus bei den TGA-Fachbetrieben geführt. Im Jahr 2026 zeigt sich hingegen wieder eine stärkere Entwicklung im großvolumigen Wohnungsbau.

Rund 80 % der Aufträge des Jahres 2026 entfielen damit auf den Nichtwohnbau.

04 / AUFTRAGSENTWICKLUNG

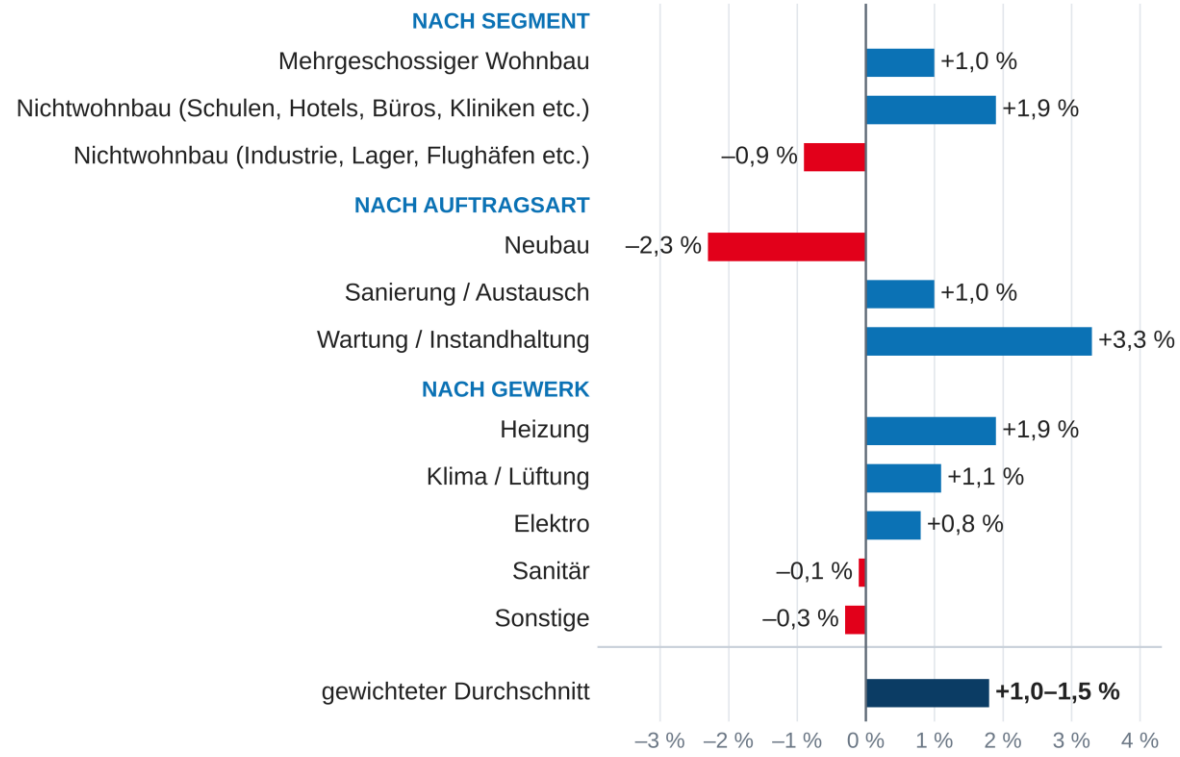
Rückgänge im Neubau. Marktchancen im Bestand.

Durchschnittliche Auftragsentwicklung der befragten Unternehmen nach Segment und Auftragsart.

ABB. 20

TGA-Fachbetriebe: Durchschnittliche Auftragsentwicklung im Jahr 2026

In % zum Vorjahr



Quelle: B+L-Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros, Oktober 2026 (n = 110)

DEUTLICH UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Aufträge im Bereich Wartung und Instandhaltung zeigen wie in den Vorjahren eine überdurchschnittliche Marktentwicklung. Die befragten Fachbetriebe geben hier ein durchschnittliches Wachstum der Aufträge um +3,3 % im Vergleich zum Vorjahr an. Im Bereich Neubau zeigte sich hingegen auch im Jahr 2026 ein Rückgang bei den Aufträgen. Mehrgeschossiger Wohnungsbau und öffentliche Nichtwohngebäude haben sich positiver entwickelt als Aufträge im gewerblichen Nichtwohnbau.

04 / WAS ERWARTEN DIE BETRIEBE?

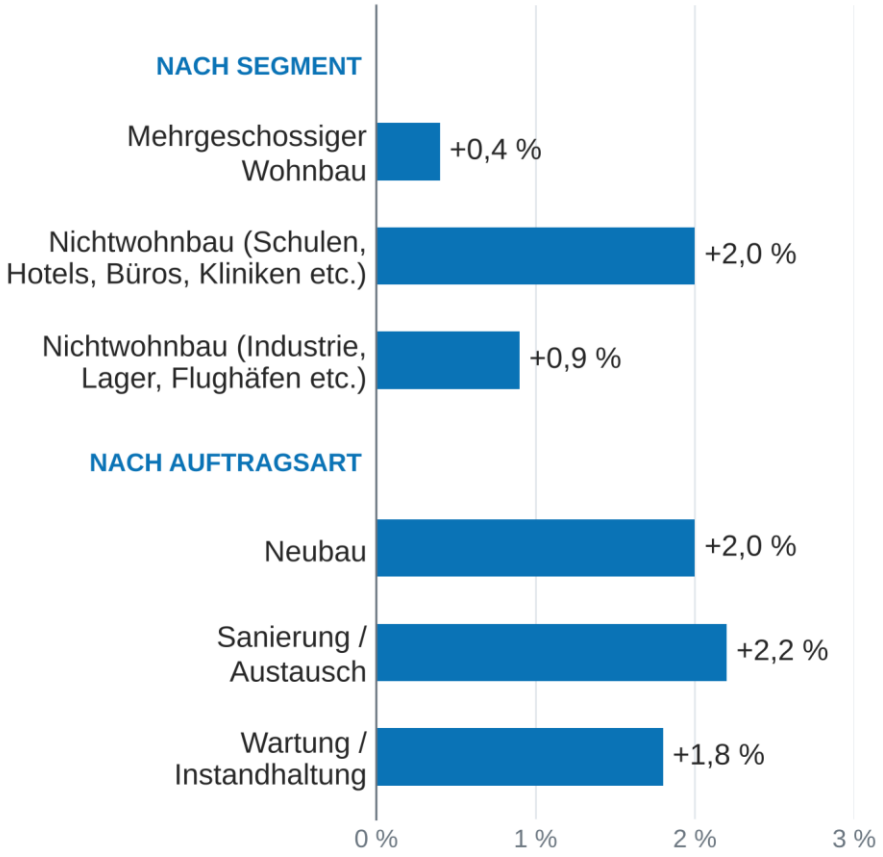
Trendwende in 2027 erwartet.

Auftragserwartungen für 2027

ABB. 21

TGA-Fachbetriebe: Durchschnittliche Auftragserwartungen für das Jahr 2027

In % zum Vorjahr



Quelle: B+L-Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros, Oktober 2026 (n = 110)

FACHBETRIEBE ERWARTEN POSITIVE AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die befragten TGA-Fachbetriebe gehen im Durchschnitt von einem Anstieg der Aufträge im Jahr 2027 aus. Dabei erwarten die Unternehmen sowohl im Neubau als auch bei Sanierungen bzw. Wartung / Instandhaltung einen Anstieg der Nachfrage. Bei den Gebäudetypen wird die stärkste Dynamik im Bereich der wohnbauähnlichen Nichtwohngebäude bzw. des öffentlichen Baus erwartet.

04 / WAS ERWARTEN DIE BETRIEBE?

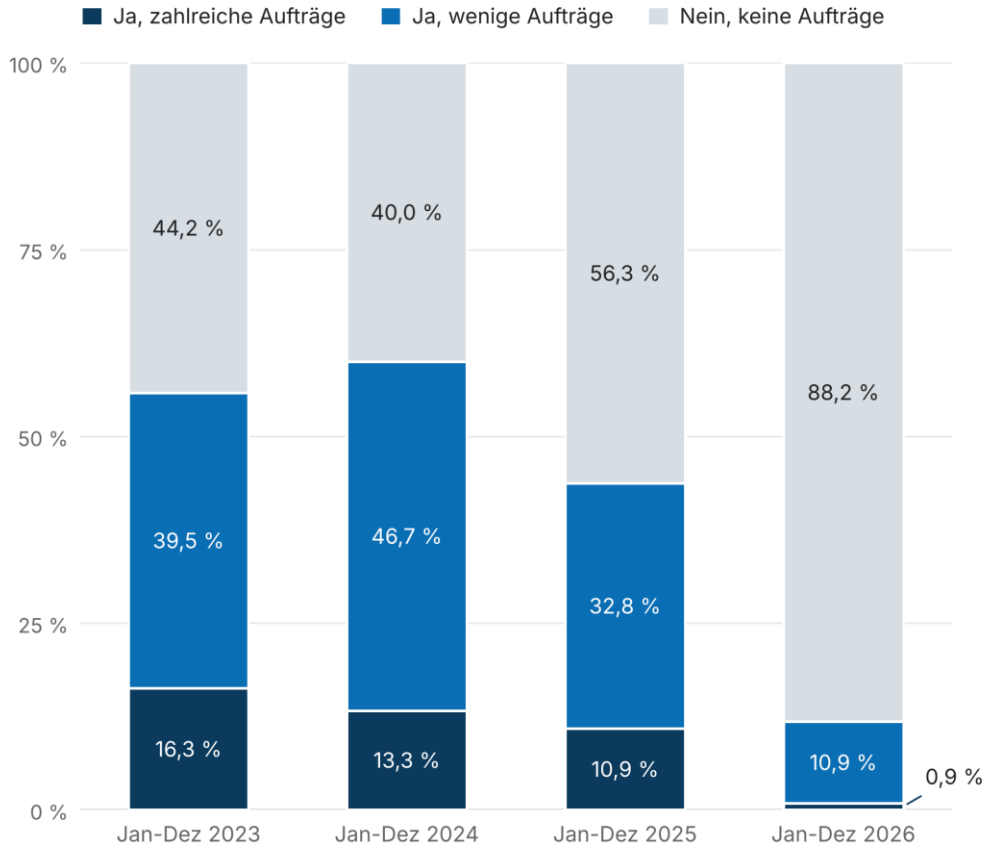
Rückläufige Auftragsstornierungen in 2025 und 2026.

Auftragsstornierungen

ABB. 22

TGA-Fachbetriebe: Auftragsstornierungen 2023 bis 2026

Anteil der Unternehmen in %, Stornierungen in den letzten 12 Monaten



Quelle: B+L-Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros, Januar 2024 (n = 135), Januar 2025 (n = 121), Januar 2026 (n = 124), Oktober 2026 (n = 110)

TRENDWENDE ZEICHNET SICH AB

Der Anteil der befragten Unternehmen, die in den letzten zwölf Monaten von Auftragsstornierungen berichten, ist seit 2025 rückläufig. Im Jahr 2024 haben 60 % der befragten TGA-Fachbetriebe von Auftragsstornierungen berichtet. Dieser Wert ist im Herbst 2026 auf 11,8 % gesunken.

04 / WAS BREMST?

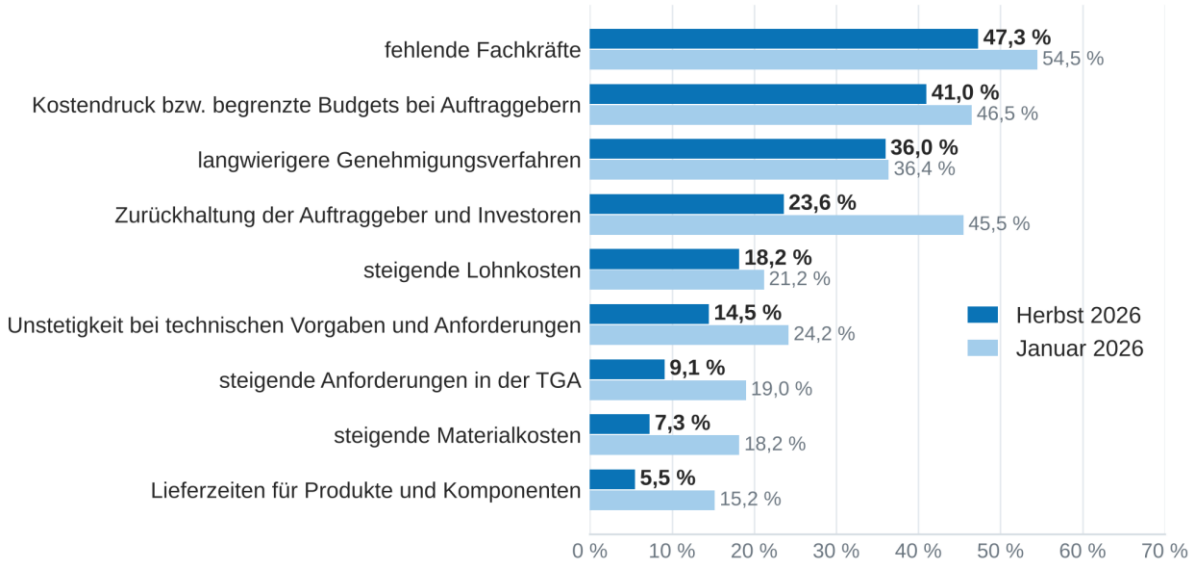
Fachkräfte bleiben der Engpass.

Herausforderungen im Marktumfeld aus Sicht der Betriebe.

ABB. 23

TGA-Fachbetriebe: Herausforderungen im Marktumfeld

Mehrfachnennungen in %



Quelle: B+L-Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros, Januar 2026 (n = 124), Oktober 2026 (n = 110)

-21,9

Prozentpunkte

in der Antworthäufigkeit bei Zurückhaltung von Auftraggebern und Investoren

OPTIMISMUS IM MARKTUMFELD

Für zentrale Herausforderungen im Marktumfeld wie fehlende Fachkräfte, Kostendruck bzw. begrenzte Budgets bei Auftraggebern oder Zurückhaltung bei Auftraggebern und Investoren zeigt sich aktuell ein Rückgang in der Antworthäufigkeit.



Konsequenzen und Handlungsfelder

Was die Marktlage für die TGA-Branche bedeutet

Bestand und Energieeffizienz

Energetische Sanierungen bieten Marktchancen, haben sich jedoch in den vergangenen Jahren schwächer entwickelt als allgemein erwartet. Den TGA-Fachbetrieben kommt im Bereich Nichtwohnbau eine Schlüsselrolle bei der Energiewende zu.

Geförderter Wohnungsbau

Großvolumige Wohnbauprojekte zeigen aktuell eine positive Marktentwicklung.

In den kommenden Jahren wird der geförderte Wohnbau weiter an Bedeutung gewinnen.

Öffentlicher Bau

Öffentliche Projekte entwickeln sich positiv und kompensieren teilweise die schwache Entwicklung des gewerblichen Nichtwohnbaus. Die öffentlichen Investitionen wirken sich positiv auf Neubau und Sanierungen aus.

Serielles Sanieren

Serielles Sanieren gewinnt an Bedeutung und Großprojekte bieten hier mittelfristig Marktchancen. Aktuell läuft die Rahmenausschreibung des GdW für die Umsetzung zukünftiger Projekte.

Ausgewählte Sekundärquellen

AG Energiebilanzen (AGEB)

Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2025 (Veröffentlichung 2026)

https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/AGEB_Jahresbericht2025_20260828_dt.pdf

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Energieeffizienz in Zahlen (Veröffentlichung 2023)

https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/energieeffizienz-in-zahlen-2022.html

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Förderergebnisse Sozialer Wohnungsbau 2024 (Veröffentlichung 2025)

https://www.bmwsb.bund.de/DE/wohnen/foerderprogramme-bmwsb/foerderprogramme-wohnen/sozialer-wohnungsbau/kernergebnisse-swb-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)

Absatz Heizungen 2025 in Deutschland (Veröffentlichung 2026)

https://www.bdh-industrie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/PresseMeldungen/Absatzzahlen_Heizungen_Deutschland_2025.pdf

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Deutsche Energie-Agentur (dena)

Gebäudereport 2026 (Veröffentlichung 2026)

https://www.dena.de/PUBLIKATION3434

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Deutsche Energie-Agentur (dena)

Markthochlauf für serielle Sanierung beschleunigt sich (Veröffentlichung 2025)

https://www.dena.de/infocenter/markthochlauf-fuer-serielle-sanierung-beschleunigt-sich/

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Institut Wohnen und Umwelt (IWU)

Forschungsdatenbank NichtWohnGebäude (Veröffentlichung 2022)

https://www.datanwg.de/fileadmin/user/iwu/BMWi-03ET1315_ENOBdataNWG_Schlussbericht_final.pdf

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW (MHKBD)

Ergebnisse der öffentlichen Wohnraumförderung im Förderjahr 2025 (Veröffentlichung 2026)

https://www.mhkbd.nrw/system/files/media/document/file/2026_02_02_mhkbd_oeff_wofoe_2025_handout.pdf

zuletzt aufgerufen am 29.10.2026

Methodik

MARKTMODELL UND PROGNOSEN

Die B+L analysiert seit mehr als 25 Jahren die weltweite Bauwirtschaft und berechnet das Bauvolumen für mehr als 100 Länder (GlobalBuildingMonitor). Die Berechnung unterscheidet sich methodisch von den Daten, die von DIW und Euroconstruct veröffentlicht werden.

- Die Bauinvestitionen sind zu konstanten Preisen dargestellt
- f = forecast / Prognose

BEFRAGUNG

Telefonische Befragung von TGA-Fachbetrieben, Planungs- und Ingenieurbüros. Erhebungszeiträume:

- Januar 2024 (n = 135)
- Januar 2025 (n = 121)
- Januar 2026 (n = 124)
- Herbst 2026 (n = 110)

BILDNACHWEIS

Titelbild und Kapitelabbildungen wurden mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt (KI-generiert) und dienen der Illustration. Sie zeigen keine realen Gebäude, Projekte oder Personen.